

Vernissage 17.05.—19 Uhr Eintritt frei

Sehnsuchtsorte

17.05. – 23.06.2019 Dienstag bis Sonntag 15-18 Uhr, Eintritt frei

Kunstverein Friedberg Haagstraße 16 61169 Friedberg

phone: +49 (0) 6031 - 693564

mail: info@kunstverein-friedberg.de web: www.kunstverein-friedberg.de

Sehnsuchtsorte

Sehnsucht. Wir alle kennen dieses Gefühl, die Sehnsucht nach einem Moment, einem Ort, einem Menschen. Sie wird beschrieben als ein inniges Verlangen nach Personen, Sachen, Zuständen oder Zeitspannen und ist oft mit dem Gefühl verbunden, den Gegenstand der Sehnsucht im Moment des Ersehnens nicht erreichen zu können.

Jeder hat einen ganz eigenen, persönlichen Ort der Sehnsucht - eine besonders schöne Stadt, vielleicht ein Land, das man einmal im Urlaub besucht hat oder auch ein Ort, den man noch nicht bereist hat und doch ist dieser Ort in der Vorstellung etwas ganz Besonderes. So mag es in den 50er und 60er Jahren vielen gegangen sein, wenn sie an Italien gedacht haben. Und auch schon weit früher war Italien ein Ort, nach dem sich viele Menschen gesehnt haben.

"Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn" heißt es am Beginn des Liedes, welches das Mädchen Mignon in Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahre anstimmt. Und gewissermaßen ist diese Zeile programmatisch für die deutsche Sehnsucht nach dem Süden, nach Italien als Ort landschaftlicher Schönheiten so wie der großen Kunst der Antike und der Renaissance. Privilegierte haben sich damals auf diese Reise gemacht und folgten damit der Tradition der Grand Tour, einer Bildungsreise durch Europa, die im kosmopolitischen 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt fand. Hauptziel dieser Reise war Italien und dort das von Goethe als Hauptstadt der Welt bezeichnete Rom.

Und so finden sich auch in der Kunst jener Zeit, der Malerei der Romantik zum Beginn der Moderne, zahlreiche Maler, die Sehnsuchtsorte geschaffen haben. So etwa der Landschaftsmaler Jakob Philipp Hackert, der als einer der gefragtesten Künstler seinerzeit in Italien wirkte und der in vielen Werken unter dem Einfluss italienischer Landschaften Sehnsuchtsorte geschaffen hat. Und natürlich darf Casper David Friedrich in dieser Aufzählung nicht fehlen, dessen Motivfundus die Natur war, aus dem heraus er seine wundervollen romantischen Landschaften erschaffen hat. Von ihm stammt auch die 1826 entstandene Arbeit mit dem Titel "Friedhof im Schnee", in der ein offenes Grab als eine andere Sehnsucht, nämlich der nach dem Tode verstanden werden darf – etwas, was gerade in der Literatur immer wieder zum Gegenstand der Auseinandersetzung wurde, etwa in den "Leiden des jungen Werther" von Goethe oder bei den Romantikern Novalis, Joseph von Eichendorff oder Lord Byron.



Ausstellungansicht Raum I - Nanako Shikata, Bewegte Stille

Ein Gang durch die Kunstgeschichte würde uns an zahlreiche Sehnsuchtsorte führen und spiegelt zugleich das Bedürfnis nach solchen Orten wider. Sie geben uns die Möglichkeit, dem Alltag für einige Momente zu entrinnen, sich zu erfreuen und vielleicht auch ein Stück weit zu verlieren in den dargestellten Szenen, zumindest gedanklich dort zu verharren, wenngleich sie faktisch für den Moment unerreichbar sind.

Eines der großen Sehnsuchtsmotive für Nakano Shikata ist der Wald, von dem man wohl sagen kann, dass er ein Sehnsuchtsort für viele ist. Seit jeher sagenumwoben, Kulisse für Märchen und Geschichten, mystisch, magisch und zugleich Magnet für Wanderer, Spaziergänger, Urlauber, Pilzsammler und Ornithologen.

Für Nanako Shikata hatte der Wald von Beginn an etwas Faszinierendes und Unheimliches, etwas Mystisches und Heimeliges zugleich. Während ihrer Studienzeit bei Prof. Balkenhol an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe wurde der Schwarzwald mit seiner unendlich weiten Natur gewissermaßen zu ihrem Gefährten. Immer wieder hat sie diese großartige Landschaft erkundet, sie aus dem fahrenden Zug heraus bewundert und fotografisch erfasst. Diese Fotografien dienen ihr neben Versatzstücken aus ihrer Erinnerung als Grundlage für die oftmals in Kohle, Tinte oder Aquarell gefertigten Arbeiten, die in dieser Ausstellung zu sehen sind. Und oftmals schwingt darin für Nanako Sehnsucht mit, der Wunsch nach der Nähe zur geliebten Natur, die zugleich, abgeschirmt durch die Fenster, im schnellen Vorbeifahren des Zuges unerreichbar wird.

In ihren Arbeiten hält sie die Zeit an, Geschwindigkeit wird zur Momentaufnahme, der Blick kommt zur Ruhe und der Ort der Sehnsucht wird greifbar. Durch Nanakos Bildwelt wird die Sehnsucht nach dem Verweilen in der Natur, die gerade in ihren großformatigen Arbeiten zum Greifen nah scheint, so, als könne man direkt hineinwandern, für den Moment gestillt.

Das Phänomen der Gleichzeitigkeit von gefühlter, von ersehnter Nähe und Unerreichbarkeit findet sich auch in den Arbeiten von Giovanni Castell. Ein dschungelartiges Dickicht aus Bäumen, rankenden und wuchernden Pflanzen auf einem undurchdringlich wirkenden Untergrund. Inmitten sprießt eine riesenhaft wirkende Pflanze mit dem Namen Titanwurz, deren lateinische Bezeichnung "Amorphophallus Titanum" zugleich der Titel der Arbeit ist. Beheimatet ist sie im Urwald Sumatras – vielleicht auch ein Ort der Sehnsucht.

Jedoch ist der Betrachter gleich mehrfach von der mystisch erscheinenden Landschaft entfernt, so fällt der Blick scheinbar durch eine Raumöffnung, möglicherweise ein Fenster hinaus auf die Landschaft. Wir befinden uns also jenseits des natürlichen Raums, der weiterhin durch die künstlerische Umsetzung hinter Acrylglas zu einem hermetisch abgeschlossenen Bereich wird.

Auch bei der Arbeit "Nunc", zu Deutsch "Jetzt', stehen Anziehung und Abweisung direkt beieinander. Inmitten der Arbeit befindet sich eine Frau, ein Arm ist in die Hüfte gestemmt, der andere verschwindet vor ihrem Körper. Sie steht dem Betrachter abgewandt. Man weiß nicht, ob sie wartet oder beobachtet, wohin ihr Blick führt. Umgeben ist sie von einer Landschaft, die an eine riesenhafte Schlucht erinnert, oder eine Höhle, die mit Licht aus einer nicht sichtbaren Quelle gespeist wird und der Szene Wärme und Geborgenheit verleiht. Und auch hier sind wir nur Betrachter einer Welt, die hermetisch abgeschlossen für sich existiert, direkt da und zugleich unerreichbar.

Den Arbeiten von Giovanni Castell ist gemeinsam, dass sie durch die Verarbeitung von Blattgold und Silber eine einzigartige Tiefe bekommen und die dargestellten, Szenen, Räume und Landschaften zugleich überhöht und künstlich wirken.

Er erschafft neue Realitäten, indem er komplexe digitale Verarbeitungen von Fotografie und architektonische Elemente oder virtuelle Plätze zusammensetzt. Dabei geht es ihm nicht darum, wie in der Fotografie abzubilden, sondern ähnlich wie bei Nanako aus Vorgefundenem und Imaginärem Welten zu erschaffen, denen durchaus etwas Zauberhaftes innewohnt.

Dieses Zauberhafte, vielleicht auch mitunter Verklärte ist das, was nicht nur die Bildwelten von Nanako Shikata und Giovanni Castell beseelt, vielmehr ist es auch gerade das, was uns mit Sehnsucht erfüllt, denken wir an bestimmte Orte, Zeiten, Situationen oder auch Menschen – allesamt im Gestern, im Anderswo. Nanako Shikata und Giovanni Castell holen dieses Anderswo ins Hier und Jetzt und lassen uns teilhaben, mit eigenen Gedanken, Gefühlen, Interpretationen und Assoziationen daraus vielleicht neue, eigene Sehnsuchtsorte werden zu lassen.

-Joachim Albert, Mai 2019-

Raum I (links vom Eingang beginnend im Uhrzeigersinn)

Giovanni Castell, NUNC IN (4), 2018 Siebdruck auf Acrylglas, Blattgold Aufl. 3+AP, 130 x 98 cm, € 12500,-

Giovanni Castell, Amorphophallus Titanum, 2018 Siebdruck auf Acrylglas, Silber Aufl. 5+AP, 100 x 130 cm, € 12500,-

Nanako Shikata

Auszeit No.1, 2008, Aquarell auf schwarzem Papier, € 600,Auszeit No.2, 2008, Aquarell auf schwarzem Papier, € 600,Auszeit No.4, 2008, Aquarell auf schwarzem Papier, € 600,Auszeit No.5, 2008, Aquarell auf schwarzem Papier, € 600,Auszeit No.6, 2008, Aquarell auf schwarzem Papier, € 600,Auszeit No.7, 2008, Aquarell auf schwarzem Papier, € 600,-

Nanako Shikata

o.T., 2008, Aquarell, Aquarellstift auf schwarzem Papier, € 600,o.T., 2008, Aquarell, Aquarellstift auf schwarzem Papier, € 600,-

Giovanni Castell, Aporie 23A, 2018 Siebdruck auf Acrylglas, Silber Aufl. 3+AP, 50 x 60 cm, € 5500,-

Nanako Shikata

Schwarzwald II, 2018, Kohle auf Papier, € 1400,-

Nanako Shikata

o.T., 2007, Bleistift, Tinte, Aquarellstift auf Papier

o.T., 2006, Tinte, Aquarellstift auf Papier

o.T., 2006, Tinte, Aquarellstift auf Papier

Raummitte

Nanako Shikata

Bewegte Stille, 2019, Acrylfarbe auf Seide, € 8000,-

Raum II (links beginnend im Uhrzeigersinn)

Giovanni Castell, Cognito 3A, 2018

Siebdruck auf Acrylglas, Blattgold

Aufl. 3+AP, 100 x 130 cm, € 12500,-

Nanako Shikata

o.T., 2008, Kohle auf Papier, € 2500,-

o.T., 2019, Tinte auf Papier

o.T., 2018, Tinte, Kugelschreiber auf Papier

o.T., 2018, Tinte, Kugelschreiber auf Papier

o.T., 2019, Tinte, Kugelschreiber auf Papier

o.T., 2019, Tinte auf Papier

o.T., 2019, Tinte auf Papier

Giovanni Castell, Cognito 4A, 2018

Siebdruck auf Acrylglas, Blattgold

Aufl. 3+AP, 100 x 130 cm, € 12500,-

Nanako Shikata

Wald VIII, 2010, Pappel, € 3500,-

Schwarzwald I, 2007, Kohle auf Papier, € 3200,-

o.T., 2007, Tinte auf Papier, € 600,-

o.T., 2007, Tinte auf Papier, € 600,-

o.T., 2007, Kugelschreiber, Tinte auf Papier, € 600,-

o.T., 2019, Tinte auf Papier









Ausstellungsansicht Raum I – Giovanni Castell, Amorphophallus Titanum – Nanako Shikata, Auszeit

Nanako Shikata – Künstlerbiografie

1993-1996	Tokyo Metropolitan School of Music & Fine Arts, traditionelle japanische Malerei			
1997	Studium der Bildhauerei, Tokyo Zokei University			
1999	Akademie der bildenden Künste, Wien, Prof. Bruno Gironcoli. Stipendium. Tokyo Zokei University			
2000	Stipendium für ein Studium mit Auszeichnung Tokyo Zokei University			
2001	Abschluss Tokyo Zokei University			
2002/2004	Auslandsstipendium Tokyo Zokei University			
2002-2007	Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Stephan Balkenhol			
2007-2008	Meisterschülerin bei Prof. Stephan Balkenhol			
Nanako Shikata arbeitet und lebt in Berlin.				

Giovanni Castell - Künstlerbiografie

1984-1986 Studium in Mailand, Rom und Paris, Modedesign

1987 Studium in München, Philosophie

Der Autodidakt arbeitete jahrelang als Mode-, Design- und Produktfotograf, bevor er in den späten 80er Jahren seine Karriere als Künstler begann.

Giovanni Castell arbeitet und lebt in Hamburg.

Kunstverein Friedberg

Der 1976 gegründete Kunstverein Friedberg präsentiert zeitgenössische Kunst. Dabei wird neben bereits bekannten nationalen und internationalen Künstlern auch noch nicht etablierte Kunst berücksichtigt und damit Freiraum für ungesicherte, zeitnahe künstlerische Positionen geschaffen. Jenseits von kommerziellen und marktorientierten Interessen ist im Friedberger Kunstverein ein Aktionsfeld für die Realisierung künstlerischer Ideen gegeben, das weder Galerien noch Museen bieten können. Laut seiner Satzung ist der Kunstverein Friedberg der Förderung des Kunstlebens in schöpferisch-künstlerischer Freiheit und dem damit einhergehenden Verständnis in der Öffentlichkeit verpflichtet.

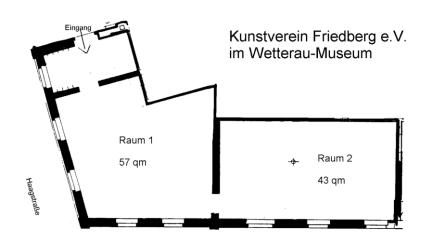
In Friedberg ist der Kunstverein eine der wenigen Institutionen, die sich kontinuierlich der zeitgenössischen Kunst widmet. Mit seinem ambitionierten Ausstellungsprogramm ist der Kunstverein zu einer festen Größe des kulturellen Lebens in Friedberg und der Wetterau Region geworden. In der Kunstszene werden seine Ausstellungen weit über den lokalen und regionalen Rahmen hinaus wahrgenommen.

Neben der Konzeption und Durchführung von vier bis sechs Ausstellungen pro Jahr auf einem hohen Niveau konnte in den vergangenen Jahren auch der Bereich der Kunstvermittlung stark ausgebaut werden. Die Vermittlung zeitgenössischer Kunst durch Führungen insbesondere für Schulklassen bildet mittlerweile einen weiteren Schwerpunkt des Kunstvereins. Die Ausstellungsfläche umfasst zwei Räume mit 100 Quadratmetern, die sich im Komplex des Wetterau-Museums befinden und dem Kunstverein durch die Stadt Friedberg seit 1986 unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellungen realisiert der Kunstverein durch die Beiträge seiner Mitglieder und die Förderung durch die Stadt sowie auf Projekte bezogene Fördermaßnahmen. Seit 2004 ist der Kunstverein Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft deutscher Kunstvereine (ADKV).





Das Programm des Kunstvereins umfasst neben den Ausstellungen eine ganze Reihe an Veranstaltungen. So finden über das Jahr verteilt Künstlergespräche, Kunstreisen zu Museen, Galerien, Ausstellungen und Sammlungen in ganz Deutschland, Lesungen, Konzerte und Events wie das Sommerfest oder der Jahresausklang statt. Diejenigen, die in ihrer Freizeit selbst künstlerisch tätig sind, haben Gelegenheit, ihre Arbeiten im Rahmen der einmal jährlich stattfindenden Gruppenausstellung der Mitglieder zu zeigen. Gleichzeitig bietet dieses Netzwerk die Möglichkeit zum produktiven Austausch unter Gleichgesinnten. Mitglieder profitieren weiterhin durch die Mitgliedschaft des Kunstvereins in der ADKV, da sie bei Vorlage ihres Mitgliederausweises bundesweit freien Eintritt in alle Kunstvereine der ADKV erhalten.



Kunstverein Friedberg e. V. Haagstraße 16 61169 Friedberg

phone: +49 (0) 6031 - 693564

mail: info@kunstverein-friedberg.de web: www.kunstverein-friedberg.de

facebook: www.facebook.com/KunstvereinFriedberg instagram: www.instagram.com/kunstverein_friedberg

twitter: www.twitter.com/KunstvereinFB

Ausstellungen im Kunstverein Friedberg (2019)

01.02. – 17.03.19: into the light – Arbeiten von Jan van Munster und Julius Stahl

29.03. – 05.05.19: some menschen I know – Fotografien von Robert Rodger

17.05. – 23.06.19: Sehnsuchtsorte – Giovanni Castell, Nanako Shikata

30.08. – 29.09.19: Passion - Obsession

06.09. – 08.09.19: Teilnahme am Licher Kunstfestival mit Elias Bühring, Simon Kneip und Marcel Pfeffer

12.10.2019: Teilnahme bei der 1. Friedberger Kulturnacht mit dem Format der Mitgliederausstellung und einem Konzert der Sängerin Fee in den Räumen des KVFB sowie einer Sonderausstellung in der Friedberger Burgkirche

12.10. – 27.10.19: Jahresausstellung der Mitglieder

Bitte schauen Sie vor den Ausstellungen auf die Internetseite des KVFB, um sich über updates zu den einzelnen Ausstellungen zu informieren.

Oder abonnieren Sie über info@kunstverein-friedberg.de unseren Newsletter.

Senden Sie uns hierzu eine Mail mit folgendem Text:

Hiermit erteile ich dem Kunstverein Friedberg e.V. die Genehmigung, meinen Namen und meine Mail-Adresse bis auf Widerruf zu internen Zwecken und zum Zwecke der Informationsweiterleitung zu speichern und zu verwenden.

Sehnsuchtsorte wurde unterstützt durch:



Alessandro Casciaro Art Gallery

Beitrittserklärung

Kunstverein Friedberg e.V. I Haagstraße 16 I 61169 Friedberg Tel. 06031 – 693564 I mail: info@kunstverein-friedberg.de I web: www.kunstverein-friedberg.de

Ich					
Name	Vorname				
Straße					
Ort					
Telefonnum	mer				
E-Mail-Adres	sse				
beantrage hie	ermit ab dem Jahr :	201_ meinen Beitritt zum Kuns	tverein Friedbe	erg e.V.	
Der Jahresbe	itrag beträgt für:	Familienmitgliedschaft Einzelmitglied Rentner Studenten, Schüler	30,- € 24,- € 16,- € 10,- €		bitte Nachweis bitte Nachweis
Ich bin ar	n zeitgenössischer k	Kunst interessiert □			
Ki	instlerin/Künstler /	in der Freizeit künstlerisch täti	g 🗆		
icl	h möchte im Rahm	en der jährlich stattfindenden A	Ausstellung der	Malenden	mitwirken □.
Hiermit erteil	e ich dem Kunstver	clärung zur Speicherung rein Friedberg e.V. die Genehmi nformationsweiterleitung zu sp	gung, meine ot	oen genanı	nten Daten zu internen
Ich erlaube d	em Kunstverein Fri	edberg, mich bis auf Widerruf			
□ per E-Mail	über Belange des k	Kunstvereins zu informieren.			
□ per Post ül	ber Belange des Ku	nstvereins zu informieren.			
□ telefonisch	n zu kontaktieren.				
Ort		Datum			Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Kunstverein Friedberg e.V. I Haagstraße 16 I 61169 Friedberg Gläubiger-Identifikationsnummer: DE24ZZZ00001417968

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger Kunstverein Friedberg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Mandatsreferenz: (wird separat mitgeteilt)

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Kunstverein Friedberg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber):

Straße:

PLZ, Ort:

IBAN:

Ort Datum Unterschrift (Kontoinhaber)

